

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M. —	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50	8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50	5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 316.

Dienstag den 13. November

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verästelte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

558. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Kronprinzen-Marsch Jos. Strauss.
2. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
3. Hoch hinaus, Polka Heyer.
4. Ave Maria, Lied Frz. Schubert.
5. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
6. Nordische Klänge, Walzer über russische
Motive“ Schreiner.
7. Scene und Miserere aus „Der Troubadour“ Verdi.
Trompete-Solo: Herr Walter.
8. Musikalisches Aktienunternehmen, Potpourri Conradi.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neresberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

559. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Schiller-Marsch Meyerbeer.
2. Vorspiel zu „Loreley“ Bruch.
3. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss.
4. Finale aus „Der Freischütz“ Weber.
5. Ouverture zu „Tannhäuser“ Wagner.
6. Abendlied (Streichquartett) R. Schumann.
7. Gruss an Warschau, Polka Bilse.
8. I. ungarische Rhapsodie Liszt.

Feuilleton.

Allerlei.

Wiesbaden, 11. Nov. Trotz der in letzter Zeit sich beinahe „überstürzenden“ Ver-
anstaltungen der städt. Curdirection und anderen Attraktionen — an demselben Abend
find gleichzeitig ein Concert und Ball des Männergesangsvereins im Casino-Saale statt —
war auch das gestrige Extra-Symphonie-Concert im Cursaal so zahlreich besucht, dass die
Galerien kaum ausreichten, die Nachzügler aufzunehmen. Das Spiel des Fräul. Cecillie
Gaul (Piano) fand allseitigen Beifall und die Leistungen der städt. Curcapelle waren,
wie immer, vorzüglich. Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten der Deutsche Kron-
prinz und die Frau Kronprinzessin nebst Hoher Familie und Gefolge wohnten in der königl.
Loge dem Concerte bei und werden Hochdieselben, mit Ausnahme Sr. Königlichen Hoheit
des Kronprinzen, welcher kurze Zeit in Dresden abwesend sein wird, auch das morgen
Abend stattfindende Madrigal-Quartett-Concert im Curhause besuchen.

Das Directorium des Cur-Vereins hat eine Anzeige erlassen, worin zur
Betheiligung an einer am 15. Nov. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattfinden-
den Versammlung aufgefordert wird. Herr Curdirector Heyl wird bei dieser Ge-
legenheit — entsprechend einem Wunsche des Vereins-Vorstandes — Mittheilungen über
Cur-Anstalten, Ableitung der Schützenhofquelle, Vergrößerung der
Cur-Anlagen und Errichtung eines Wintergartens erstatten. Cur-Interessenten
und Andere können auf dem Bureau des Curvereins (Curhaus links vom Portal) Karten
unentgeltlich entgegen nehmen.

Die deutsche Kaiserin über den Krieg. Von dem jüngst verstorbenen viel-
fachen Millionär Dubochet, der Gambetta eine runde Million hinterlassen hat, wird von
der „Frkf. Ztg.“ unter Anderem eine Anekdote erzählt, in der auch die gegenwärtige
deutsche Kaiserin eine Rolle spielt. Als es sich im Jahre 1846 darum handelte, den An-
schluss der damals erbauten französischen Ostbahn an die badischen Eisenbahnen zu be-
stimmen, wurde Dubochet vom König Ludwig Philipp als bevollmächtigter Unterhändler

an die betreffenden deutschen Höfe und unter anderen auch nach Berlin geschickt, da
Preussen in der Frage des Anschlusses ein entscheidendes Wort zu sprechen hatte. Du-
bochet wurde vom damaligen Prinzen von Preussen zur Tafel geladen, bei der sich die
Prinzessin Augusta besonders liebenswürdig mit ihm unterhielt. Sie fragte ihn, ob die
Eisenbahnen einen Krieg zwischen den Nachbarländern erleichtern würden, und als Du-
bochet bejahte, erwiderte die Prinzessin lebhaft: „Dann bedauere ich beinahe, dass sie
erfunden worden sind. Auch die Erfindung des Pulvers war meiner Ansicht nach ein
groses Unglück. Man sagt, dass der Krieg ein nothwendiges Uebel sei. Ich weiss nicht,
ob dies wahr ist. Allein, wenn der Krieg wirklich existiren muss, so sollte man wenigstens
den Menschen so viel als möglich die Hände binden, damit sie sich mit dem besten Willen
nicht allzu arg schaden können.“ Dubochet erhielt bei jener Gelegenheit den rothen Adler-
orden, den er jedoch seit der Schlacht von Sadowa nicht mehr trug.

Dementi. Journalisten nehmen gern Trauungsacte vor, seitdem die Civilehe einge-
führt ist. So verheiratheten sie Frä. Stella Hohenfels, Schauspielerin des Hofburgtheaters
zu Wien, mit dem Fürsten Rudolf Liechtenstein. Jetzt stellt sich heraus, dass der Fürst
von einer solchen Verbindung zur Zeit noch keine Ahnung hatte.

Der Lustspieldichter G. v. Moser hat dieser Tage das Malheur gehabt, eine
Brieftasche mit 2400 Mark auf der Fahrt nach Dresden im Eisenbahn-Coupé zu verlieren.
Da in der Brieftasche sich Visitenkarten befanden, so gelang es dem ehrlichen Finder,
einem jungen Techniker aus Bischofswerda bald, sich mit dem Verlierer in Verbindung zu
setzen. Originell ist die feine Art und Weise, wie Herr v. Moser dem jungen Mann einen
Dank abstattete. Nachdem die Finderlohnfrage erörtert und erledigt war, stellte Herr v.
Moser dem jungen Manne vor, dass das Schicksal, das sie auf so wunderbare Weise
zusammengeführt, dies unmöglich ohne bestimmte Absicht gethan haben könne und dass
nichts versäumt werden dürfe, dem Walten des Schicksals die Wege zu bahnen. Da dem
jungen Manne dies einleuchtete, so erklärte ihm Herr v. Moser unter Ueberreichung eines
Vierteil-Lotterie-Loses, er müsse ihm gestatten, ihn bei seinem Lotteriespiel zu betheiligen!

England. Indischen Zeitungen zufolge ist die öffentliche Meinung in Madras da-
rüber sehr aufgeregt, dass der Vicekönig, Lord Lytton, dem Maharajah von Mysore ge-
stattet hat, sich ein Weib zu nehmen; dieser Maharajah sei erst 15 Jahre alt, sagen sie,
und der Vicekönig wolle ihm vor dem 18. Jahre keine Mündigkeit zuerkennen. Wenn er
aber noch kein Reich beherrschen dürfe, wieviel schwieriger sei die Aufgabe, ein Weib zu
beherrschen. Ja, sie gehen weiter und sagen, Lord Lytton würde, wenn sein Sohn mit
fünfzehn Jahren sich so etwas wollte einfallen lassen, denselben vielleicht handgreiflich
antworten und ihn dann in die Schule schicken.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 12. November 1877.

Adler: Tölke, Hr. Rent., Romsdorf. Moldenhauer, Hr. Kfm., Berlin. Hemery, Hr. Obrist, England. Krönke, Hr. Kfm., Karlsruhe. v. Lön, Hr. Freiherr Major Crangen. Bachmann, Hr. Fabrikbes., Genf. Kreusler, Hr. Director Dr., Bonn. Wilford, Hr. Kfm., England.

Cölnischer Hof: Fachinger, Hr. m. Fr., Brüssel.

Hotel Dahlheim: Becker, Fr. m. Tochter, Rotterdam.

Einhorn: Werner, Hr. Kfm., Biedenkopf. Lang, Hr. Kfm., Würzburg. Mies, Hr. Kfm., Hanau. Bach, Hr. Kfm., Hirzenach. Klein, Hr. Kfm., Idstein. Weiss, Hr. Kfm., Wetzlar. Klingsohr, Hr. Kfm., Mainz. Doornberg, Hr. Kfm., Eschwege. Maier, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg. Hofmann, Hr., Limburg. Horz, Hr. Secretär, Dillenburg. Elias, Hr. Kfm., Elberfeld.

Grüner Wald: Dampel, Hr. Kfm. m. Fam., Simmern. Scholz, Hr. Kfm., Neuss. Danzig, Hr. Kfm., Neuwied. Heinemann, Hr., München.

Nassauer Hof: v. Selnden, Hr. Freiherr Referendar, Berlin. v. Selnden, Frau Baron m. Tochter u. Bed., Berlin. Hinrichsen, Hr. Kfm., Hamburg. Klaener, Frau Consul m. Tochter, Bremen. Albers, Hr., Traubel.

Alter Nonnenhof: Wieser, Hr., Erlinghausen. Schröder, Hr., Frankfurt.

Rhein-Hotel: Schirlitz, Hr. Superintendent, Quersfurt. Brett, Fr. m. Tochter, Karlsruhe. Schultes, Hr. m. Fr., Karlsruhe.

Stern: Hecht, Fr. m. Schwester, Gut Amalienhof.

Tannus-Hotel: Scheele, Hr., Königstein. Koch, Hr., Hanau. Wetzlar, Hr., Stuttgart. Bouds, Hr., Alexandria.

Hotel Victoria: Whigham, Hr., Wien.

Hotel Weiss: Skrotzki, Hr. Bauunternehmer, Limburg. Zais, Hr. Kfm., Würzburg. Albert, Hr. Kfm., Schierstein.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 14. November, Abends 8 Uhr:

II. und letztes Concert

des Renner'schen Madrigal-Quartetts

aus Regensburg,

bestehend aus den Damen Fräulein **Charlotte Dirr**, Fräulein

Cäcilie Glöckler und den Herren **Georg Maier** und

Joseph Renner,

unter Mitwirkung

des städtischen Cur-Orchesters,

letzteres unter Leitung des Capellmeisters Herrn L. Lüstner.

PROGRAMM

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck | Städt. Cur-Orchester. |
| 2. „Das erste singen hie zu tuet Heinrich von Ofterdingen“. | |
| Sängerkrieg auf der Wartburg (um 1207). Aus der Zeit | |
| der Minnesinger, für Tenor mit Harfenbegleitung | |
| 3. „Möcht' ich dein begeren“. | Renner'sches |
| Aus der Zeit der späteren | Madrigal-Quartett. |
| Minnesinger (um 1400), für Sopran mit Harfenbegleitung. | |
| Modus dorius | |
| 4. „Mit lust tät ich ausreiten“ von Ludwig Senfl (1520). | |
| Modus dorius | |
| 5. Menuetto von Boccherini | Städt. Cur-Orchester. |
| 6. „Gott behüte dich“. | Renner'sches |
| Madrigal von Leonhard Lechner (1580). | Madrigal-Quartett. |
| Modus phrygius | |
| 7. „Et incarnatus est et Crucifixus“ von Palestrina (1524 | |
| —1594). Modus mixolydius | Städt. Cur-Orchester. |
| 8. Gavotte von Silas | |
| 9. „Kein grösser Freud kan sein auf dieser orden“. | Renner'sches |
| Madrigal von Hans Leo Hassler (1564—1612). Modus dorius | Madrigal-Quartett. |
| 10. „Einst wandelt' ich in stiller Nacht“. | |
| Madrigal von Thomas Tallis (1585). Modus hypodoricus | Städt. Cur-Orchester. |
| 11. Kriegsmarsch aus „Athalie“ von Mendelssohn | Renner'sches |
| 12. „Mein schönes Lieb das lachet“. | Madrigal-Quartett. |
| Madrigal von Thomas Morley (1600). Modus jonicus | |

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 3 Mark; II. reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcasse und wenn erforderlich — 1 Mark.

Billet-Verkauf auf der städt. Curcasse und am Concertabende an der Casse.

Texte à 10 Pfg. an der Abendcasse.

600 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bier-Salon.

Speisen nach der Karte.

Von 1 bis 3 Uhr: Extra Diner-Karte.

Gute Biere.

Reine Weine.

2 Billards.

524

Bonneterie. Specialität in Strumpfwaaren Hosiery.

Feste Preise. von L. Schwenck, Mühlgasse 9 Prix fixe.

Herren-Unterhosen von 90 Pf., Winterunterjacket von Mk. 1,10, wollene Socken von 40 Pf., Cachenez von 40 Pf. an, Jagdwesten, Leibbinden, Winterhandschuhe. Damen-Unterhosen und -Unterjacken von 80 Pf., wollene Strümpfe von 70 Pf., Unterrocke von Mk. 2,20 an, Damenwesten, Wollene Röcke, Tücher, Pulswärmer, Gamaschen, Leibbinden, Winterhandschuhe. Kinder-Unterhosen und -Unterjackchen von 40 Pf. an, Strümpfe, Beinlängen, Unterrocke, Gamaschen, Schälchen, Westen, Jäckchen, Wickelschnüre etc.

Billige, feste Preise.

347

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 17. November, Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr Professor **Dr. Wilh. Heinr. Riehl** aus München.

Thema:

„Von den Alpen zum Meere, eine culturgeschichtliche Wanderung.“

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nicht reservirten Platz 1 Mark 50 Pf. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung: 1 Mark.

Für den Besuch der sämtlichen acht Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten:

für einen reservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen: 10 Mark pro Person, „ „ nicht reservirten Platz „ „ „ 7 „ „ „

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billet nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.

Städtische Cur-Direction:

598

F. Heyl.

Meine **Augenhell-Anstalt** und **Wohnung** befinden sich jetzt **Rheinstrasse No. 47.**

Sprechstunden täglich 9—11 und 3—4 Uhr, ausgenommen Sonntag Nachmittags.

551

Dr. Kempner.
Augenarzt.

Magacin Anglais

Ph. Landsrath

Webergasse No. 2.

In grösster Auswahl stets auf Lager: **Regenschirme** in allen Qualitäten, auch die besten **Automaten**, sowie **En-tout-cas**, federleichte. — **Reisedecken** und **Plaids** in verschiedenen Sorten mit und ohne Luftkissen (Depot für Wiesbaden) — **Lederwaaren** aller Art, auch **Handkoffer** mit Einrichtungen — **Natur** und **Fantasie-Stöcke** — **Reitpeitschen** — **Jagdstrümpfe** & **Gamaschen** — russische **Gummischuhe**. Ausserordentliches Lager in **Handschuhen** aller Arten, sowie ein **Pelzlager** in grösster Auswahl. Bestellungen und Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

601

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Je nach Fang und Jahreszeit täglich frischer Rheinsalm, Steinbutt, Tarbutt, Seezungen (Soles), Schellfische, Cabeljan, Flussfische, Fluss- und Seekrebse (Hummer), Austern &c.

430 F. C. Hench, Hoflieferant.

Specialität in Bordeaux-Weinen

H. See, Adelhaidstrasse 48.

Feinste Malaga, Port-Wein, Fine Champagne, Madeira, Sherry bester Qualität.

Preisconrant auf Verlangen portofrei.

Unterricht im Zitherspiel

ertheilt eine Musiklehrerin aus München Erwachsenen sowohl, als auch Kindern von 8 Jahren an nach leicht fasslicher Methode. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst **Fr. Herrmann & Comp.** Schwalbacherstrasse 22, Vorderhaus.

591

Mme. Chabert

tailleuse française

Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

22

Genuine imported **Havannah and Manilla Segars**, direct Importation.

Also a large assortment of

Segars of my own manufacture, made of the very best of

Havannah-, Cuba- and Brazil-Tobaccos.

All sorts of Cigarettes and Tobaccos from the factory

Compagnie Laferme Dresden by

Siegmund Baum, 31 Kirchgasse 31 Wiesbaden.

122

Zwei Damen wünschen drei bis vier **unmöblirte Stuben** in der Nähe des Parks zu mieten. Adresse **B. v. S.** Exped. d. Blattes.

599

Wilhelmstrasse 42

sind grössere Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer möblirt für den Winter zu vermieten, auf Wunsch Pension.

501

Familien-Pension

Rheinstrasse, Eingang **Bahnhofstrasse 2.** (Parterre.)

585